

Gebet

Gott
Du kennst des Menschen Herz.
Du weisst,
was darin wohnt an Gutem und Bösem...

Wovon das Herz voll ist,
davon fließt der Mund über.
Aus dem Herzen kommen auch
böse Gedanken, böse Worte, böse Taten.

Und immer
lauert die Sünde vor der Türe des Herzens
und hat Verlangen – auch nach mir.

Doch vor der Türe meines Herzens
wartest auch DU, Gott.
Dich verlangt danach,
mit mir Gemeinschaft zu haben
und Teil meines Lebens zu sein.

Du stehst vor meiner Tür und klopfst an.
Du willst in mein Haus, willst mich besuchen,
willst zu mir kommen, bei mir bleiben, in mir wohnen...

Ja, komm und wohne in mir.
Hilf mir mein Herz mit deinem guten Schatz –
mit deinem Wort des Lebens – zu füllen,
damit es Gutes hervorbringe...¹
Herr, komm in mir wohnen.

AMEN

© Sabine Herold (25. Februar 2024)

WARUM BIST DU



ZORNIG?

Bild: Deborah Keller ©

¹ Genesis 4,7; Matthäus 15,19; Lukas 6,45; 22,15; Johannes 14,23; Offenbarung 3,20

WARUM BIST DU ZORNIG? (Genesis 4,6)

Gottes Geschichte mit seinen Menschen geht weiter. Nicht nur Adam und Eva werden von Gott gefragt. Auch ihre Kinder liegen Gott am Herzen.

Während im dritten Kapitel der Bibel Misstrauen der Menschen gegen Gott geschürt wird und ein Gegeneinander zwischen Mann und Frau entsteht (Wer ist schuld?), keimt im vierten Kapitel ein weiteres 'Dauerthema' auf: der Geschwister-Konflikt bzw. Neid und Missgunst unter Geschwistern.

Die Brüder Kain und Abel bringen jeder dem HERRN ein Opfer dar. Kain (sein Name bedeutet *Erwerb, Erworbenes, Gewinn*) ist Ackerbauer und opfert Gott von den Früchten des Feldes. Abel (sein Name bedeutet *Hauch, Vergänglichkeit, Nichtigkeit*) ist Schafhirte und bringt Gott die Erstlinge, die Besten seiner Herde als Opfer dar.

Nun steht im Bibeltext etwas, das uns vielleicht stutzig macht: *Der HERR blickte freundlich auf Abel und sein Opfer, aber Kain und sein Opfer schaute er nicht an* (Genesis 4,4.5; vgl. Hebräer 11,4). Den einen schaut Gott gnädig und freundlich an, den anderen nicht. Vielleicht empfinden wir Gott hier ungerecht. So geht es zumindest Kain. Sein Zorn entflammt. Sein Blick geht nach unten. Er schaut finster zu Boden.

An dieser Stelle halten Neid und Missgunst Einzug in die biblische Menschheitsgeschichte. Und genau hier, wenn Neid und Missgunst aufkeimen, entstehen Zorn, Hass, Bitterkeit, die früher oder später zur Tat führen. Das Sprichwort 'Alle Not kommt vom Vergleichen' bewahrheitet sich von Anfang an.

Als sich Kains Blick finster senkt, greift Gott ein – fragend. Er konfrontiert den ersten 'Menschen-Sohn' mit dem, was in seinem Herzen schwelt und fragt ihn direkt: **«Warum ergrimst du? Warum bist du zornig? Warum senkst du deinen Blick? Ist's nicht so: Wenn du recht tust, so kannst du frei den Blick erheben. Wenn du aber nicht recht tust, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie.»** (vgl. Römer 6,12)

Gott nennt die Dinge beim Namen und spricht Klartext. Kain erblasst, und zugleich entbrennt und glüht er vor Zorn.

Zum ersten Mal taucht der Begriff Sünde auf, der u.a. *verfehlen, verlieren, entbehren; vergessen; abirren; sich vergehen* bedeutet. Gott hält Kain den Spiegel vor und gibt ihm die Chance, innezuhalten, sich der Wahrheit zu stellen und umzukehren.

Im Grunde genommen fragt Gott den Kain: Du, wie stehst du zu meinem Auserwählten Abel? Wie gehst du damit um, wenn ich mich dem Kleinen, Schwachen, deinem 'Hauch' (Abel) von Bruder zuwende, und nicht dir, dem 'Gewinner' (Kain)?

Der HERR sieht das Herz an (vgl. 1. Samuel 16,7).

So ist Gott. Er erwählt das Schwache, das Geringe, das Verachtete vor der Welt (vgl. 1. Korinther 1,27-29).

Gott schliesst mit Isaak seinen Bund (nicht mit Isaaks Halbbruder Ismael: Genesis 21,12.13; Römer 9,7; Hebräer 11,18).

Er segnet den 'schwachen' Jakob (nicht seinen Zwillingbruder Esau: Genesis 25,23; Jesaja 41,14; Römer 9,10-13)

Gott erbarmt sich über die ungeliebte Lea (erst später über ihre Schwester Rahel: Genesis 29,31; 30,17.22).

Er erhöht Josef gegenüber seinen eifersüchtigen Brüdern... (Genesis 45,4-8; 50,19-20)

Und immer entscheidet Gott, wem er gnädig ist und wen er erwählt oder nicht (Römer 9,14-26).

Wie reagiert Kain? Was tut er? Kain lässt – wie schon seine Eltern – Gottes Chance zur Umkehr und den Augen-Blick der Wahrheit verstreichen. Er herrscht nicht über die Sünde, die vor seiner Herzenstür lauert, sondern öffnet ihr – und schreitet zur Tat.

Bis heute lauert die Sünde vor unseren Herzenstüren, und aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Worte und Taten (Matthäus 15,19). Darum macht es Sinn, folgende weise Empfehlung aus Sprüche 4,23 zu Herzen zu nehmen:

Mehr als alles behüte dein Herz!!!

Dies wünsche ich uns allen von Herzen! Sabine Herold

Bibeltexte zum Vertiefen: Epheser 4,25-32; Jakobus 1,19-21; 1. Petrus 2,1

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>